

# Gründer lassen den Funken überspringen

Preisgekrönte Firmenchefs verraten auf der Start-Messe ihr Erfolgsrezept

Von **Sabrina Steiger**

**Essen.** „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“ Das Firmenmotto von Oliver Neugebauer ist nicht nur ein Wertespruch, sondern auch das unternehmerische Credo des Ofenbauers aus dem Münsterland. Auf der Essener Start-Messe für Existenzgründer, Franchising und junge Unternehmen hat der 35-Jährige den Start-Award in der Kategorie „Unternehmensnachfolge“ bekommen.

Von dem Feuer, das in ihm brennt, wollte vor allem einer nichts wissen: Sein Vater, von dem er den Betrieb 2001 übernommen hat. Das Geschäft lief gut, doch der Sohn, bisher der einzige Angestellte, sagte: „Wir können noch mehr.“ Er lieh sich 170 000 DM von der KfW Mittelstandsbank und investierte in neue Büros, Autos und die Präsentation der Öfen. Sein Vater hielt das für herausgeworfenes Geld und sprach ein halbes Jahr nicht mehr mit ihm. Heute hat der Betrieb vier Angestellte und schon Aufträge bis zum nächsten März. Oliver Neugebauer rät allen Gründungswilligen: „Einfach anpacken – dann klappt das schon.“

Diese Einstellung vermisst KfW-Vorstand Ingrid Matthäus-Maier bei jungen Deutschen: „In den USA ist das Lebensziel, selbstständig und erfolgreich zu sein. Hier ist es ein Job im öffentlichen Dienst.“

Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement dagegen sagt, dass die Quote der Selbstständigen in Deutschland mit 11,4 Prozent mittlerweile besser als die in den USA sei, aber noch hinter Großbritannien, Italien und Japan liege. Die Start-Messe, auf der 340 Aussteller zu allen Aspekten der Selbstständigkeit informieren, sieht er als „wichtigen Motor des Gründungsgeschehens“.

Bei dem hat Matthias Wendel schon zwei Mal mitgemischt: Der Unternehmer aus Freiburg ist Start-Award-Preisträger in der Kategorie „Re-Start“. Das erste Unternehmen scheiterte am Mitgesellschafter, doch Wendel fing von Neuem an – eine doppelt schwere Aufgabe, weil die Banken ihm nach dem ersten Misserfolg keinen Kredit mehr gaben. Sein Feuer konnte er jedoch bei einem Freund entzünden, der ihm 200 000 Euro lieh. Heute hat seine Mode-Kette Cult elf Filialen und 50 Mitarbeiter. Wendel empfiehlt Nachahmern: „Wer eine Vision hat, muss dafür alle Hebel in Bewegung setzen.“



**Matthias Wendel** Foto: WAZ, Vinken